

Turbo nimmt heute einen neuen Anlauf

TISCHTENNIS Dessauer Verbandsligist startet in unveränderter Besetzung in die neue Saison. Eine Prognose wagt aber keiner.

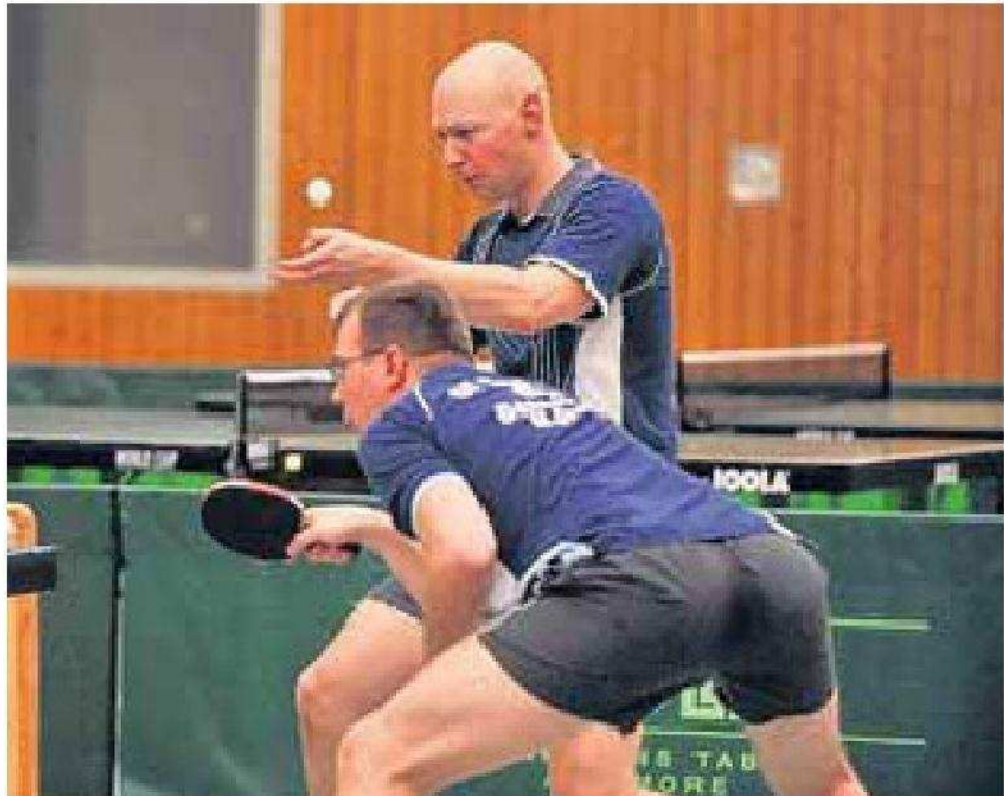
VON FRANK HARNACK

DESSAU-ROSSLAU/MZ - Neue Besen kehren gut, lautet ein altes deutsches Sprichwort. Im Sport wird es meist dann verwendet, wenn mit personellen Rochaden höhere Ziele erreicht werden sollen. Beim Dessauer-Tischtennisverbandsligisten Turbo 90 denkt man da in andere Richtungen. Wenn das Team heute um 13 Uhr in Freyburg sein erstes Punktspiel der neuen Saison bestreitet, wird Turbo mit exakt der gleichen Mannschaft wie im Vorjahr antreten.

„Wir treten in der gleichen Besetzung, aber in veränderter Reihenfolge an.“

*Mathias Drews
Turbo Dessau*

„Wir treten in der gleichen Besetzung, aber in veränderter Reihenfolge an“, nickt der frisch gebackene Vater Mathias Drews. Sohn Luc kam am 23. August zur Welt, er und Mutter Kristin sind wohlauf. Aus taktischen Gründen tauschten Mario Mohs (rückt auf vier vor) und Drews-Bruder Christian (jetzt an fünf) die Plätze. Gegen Freyburg wird sich zeigen, ob diese Umstellung die erhoffte Wirkung zeigt. Die heutigen Gastgeber liebäugeln offenbar mit dem Sprung in die nächst höhere Liga. Über den Sommer wurden ein Tscheche und ein Pole verpflichtet. „Das macht man ja nicht, wenn man nur Verbandsli-



Ein schlagkräftiges Doppel: Die Brüder Mathias (vorn) und Christian Drews vom Verbandsligisten Turbo 90 Dessau.

FOTO: LÖFFLER

ga spielen will“, ist sich Drews sicher. Turbo will heute zumindest aber eine Bestandsaufnahme machen. Die Unwägbarkeiten sind leicht benannt. Ex-Landesmeister Sven Köhler, im Team an Nummer eins gesetzt, war über den Sommer verletzt, ebenso wie Mario Mohs.

Beide konnten erst in der vergangenen Woche mit dem Training beginnen. In dieser Situation setzt Turbo vor allem auf Martin Wieczorek. Von ihm erhoffen sich die Dessauer mehr als im vergangenen Jahr, in dem er durch seine Masterarbeit „etwas eingeschränkt war“, wie Mathias Drews meint. Er selbst muss erst einmal abwarten, wie er

in der neuen Saison zurecht kommt und es zum Training läuft. Die vergrößerte Familie fordert auch ihr Recht. „Da mich meine Freundin Kristin voll unterstützt, bin ich ganz optimistisch, dass ich das schaffe“, sagt Drews.

Eine Prognose, was in dieser Saison für die Turbos möglich ist, wagt er aber nicht. Zu sehr drangen Nachrichten durch, wie sich die Konkurrenz verstärkt hat. „Wir wollen im ersten Drittel mitspielen“, bleibt Drews eher zurückhaltend.

 Die zweite Herrenmannschaft von Turbo Dessau startet morgen in Köthen in die neue Saison der Bezirksliga.